



Pressemitteilung

29. Januar 2020/Nr. 45

Stadt.Umbau 2020

Projektanmeldungen zum Förderantrag 2020



Auch wenn das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Namen geändert hat, verändert sich nichts an den Inhalten: Offiziell heißt das Bund-Länder-Förderprogramm „Stadt.Umbau“, an dem Neu-Isenburg seit 2018 teilnimmt, jetzt „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Für das Fördergebiet „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“ werden in den nächsten zehn bis zwölf Jahren unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit und gemeinsam mit Unternehmen, Einzelhändlern, Bürgerinitiativen, Vereinen, Verbänden und Seniorengruppen eine Vielzahl von abgestimmten Lösungen umgesetzt, die Neu-Isenburg noch schöner machen und stark für die zukünftigen Anforderungen des demographischen, wirtschaftlichen und klimatischen Wandels.“



Entsprechend des Zeit- und Finanzierungsplanes aus dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK), werden für den Förderantrag für das Jahr 2020 Einzelmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 1.323.500 Euro angemeldet.

Für rund 1.090.000 Euro sollen Studien / Konzepte / Untersuchungen/Baumaßnahmen, gefördert werden wie:

- **Gestaltungsfibel Anreizprogramm „Revitalisierung“ (40.000 Euro):** Entwicklung einer Gestaltungsfibel für die Liegenschaften an der Frankfurter Straße, der Fußgängerzone incl. der Erkenntnisse aus der Gestaltungssatzung Alter Ort, insbesondere als Grundlage für das geplante „Anreizprogramm“.
- **Anreizprogramm „Revitalisierung“ (Umsetzung) (100.000 Euro):** Mit dem Anreizprogramm sollen Private Eigentümer an der Frankfurter Straße, der Fußgängerzone und im Alten Ort bei der Gestaltung der prägenden Fassaden i.S. der Gestaltungsleitbilder unterstützt werden. Die Maßnahme ist im ISEK zur jährlichen Anmeldung ab dem Jahr 2021 vorgesehen. Aufgrund der städtebaulichen Bedeutung soll sofort nach Erstellung der Gestaltungsfibel begonnen werden. Deshalb wird der Erstantrag vorgezogen.
- **Umsetzung Gestaltungsmaßnahmen Straßenraum „Frankfurter Straße“ (200.000 Euro):** In dem Projekt sollen erste Maßnahmen aus den Konzeptionen für den Straßenraum der Frankfurter Straße umgesetzt werden
- **Aktualisierung der Gestaltungssatzung „Alter Ort“ (20.000 Euro):** Als Grundlage für die weiteren Planungen im Alten Ort soll die Gestaltungssatzung aus dem Jahr 1983 aktualisiert werden (Themen: Anpassung an die HBO, neue Themen wie Umgang mit Fotovoltaik oder Wärmedämmung).
- **Identität Neu-Isenburg und historische Wurzeln „Alter Ort“ (15.000 Euro):** Zur Stärkung der Themen Kultur, Erbe, Identität,



sollen entsprechende **städtebauliche** Konzeptionen als Grundlage für die nachfolgende Umsetzung erarbeitet werden.

- **Konzeption zum Durchgangsverkehr zur Entlastung der Frankfurter Straße/Karlstraße/Offenbacher Straße (20.000 Euro):** Ziel der Untersuchung ist es, Maßnahmen, die zur Entlastung der Frankfurter Straße, Karlstraße, Offenbacher Straße führen zu definieren und diese im Rahmen der Gesamtuntersuchung zum Verkehr einzubringen.
- **Marketingkonzept Innenstadt Einzelhandel und Gastronomie (40.000 Euro):** Im Marketingkonzept sollen strategische Maßnahmen zur Stärkung des zentralen Versorgungsbereichs erarbeitet werden.
- **Umsetzung Freiflächenmaßnahmen zur Barrierefreiheit + Ruhezonen für Ältere (50.000 Euro):** Hier wurden geringfügige Änderungen vorgenommen. So soll ergänzend für das Projekt „Umsetzung Freiflächenmaßnahmen zur Barrierefreiheit + Ruhezonen für Ältere“ die Förderung zu Kosten von 50.000 Euro beantragt werden, mit dem Ziel, die bereits diskutierten Freiflächenmaßnahmen „Entsiegelung der Flächen vor dem Haus der Vereine“ und „Neugestaltung der Freiflächen im Bereich der Alten Schule“ kurzfristig umsetzen zu können.
- **Erstellung eines Grün- und Pflegekonzepts für den öffentlichen Raum incl. blauer Infrastruktur (105.000 Euro):** Analyse von Grünstrukturen, Identifizierung von Potentialflächen, und Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung.
- **Planungsleistungen zur Hugenottenhalle und Stadtteilbibliothek (300.000 Euro):** Die Maßnahme betrifft die konkreten Planungsleistungen zur Hugenottenhalle / Stadtbibliothek.
- **Bautechnische Untersuchungen Hugenottenhalle und Stadtteilbibliothek (200.000 Euro):** Die Bautechnische Untersuchung bezieht sich insbesondere auf technische Analysen zu Statik, Baugrund, Altlasten etc., diese bilden die Grundlagen für die konkreten Planungsleistungen.



Hinzu kommen die Beratungsleistungen in Höhe von 123.500 Euro für die NH Projektstadt, für die Steuerung des Projektes und den Beitrag Kompetenzzentrum Stadtbau in Hessen an die HessenAgentur in Höhe von 13.500 Euro.

Für die unterschiedlichen Beteiligungsformate wie z.B. Workshops mit Experten aus den unterschiedlichen Fachgebieten wie Einzelhandel, Verkehr, Klimaschutz oder Landschaftsarchitektur sowie die Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit werden 110.000 Euro beantragt.

Der Förderantrag für das Jahr 2020 muss fristgemäß zum 01. März 2020 bei der WI-Bank eingereicht werden. Der Maßnahmenkatalog wurde der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis vorgelegt und zusätzlich bei der letzten Sitzung der Lokalen Partner (LOPA, am 04.12.2019) diskutiert.